

N E W S L E T T E R

Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Nds. E.V.
Stiftstraße 15, 30159 Hannover
Telefon: 0511/ 701 07 09
Fax.: 0511/ 161 25 03
www.lag-nds.de
[geschaeftsstelle\[at\]lag-nds.de](mailto:geschaeftsstelle[at]lag-nds.de)

19.01.2005

+++ Fachtagung „Benachteiligte Stadtquartiere“ - Das Bundesprogramm Soziale Stadt im fünften Jahr - Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Programmfortschreibung aus Sicht des wohnbundes e.V.

Vor 4 Jahren hat der wohnbund mit einer Fachtagung den Beginn des Programms Soziale Stadt mit einer interessanten Diskussion zur Praxis der sozialen Stadterneuerung begleitet. Damals wurde die Hoffnung formuliert, dass der Erfahrungsaustausch Kontinuität gewinnen möchte. Nach mehr als 4 Jahren Praxiserfahrung möchte der wohnbund die begonnene Diskussion fortführen. Wenn soziale Fragmentierung Wohnungsmarkt und Stadtentwicklung auf Dauer prägt, stellt sich immer wieder die Frage nach dem angemessenen Umgang mit benachteiligten Stadtquartieren.

Angesichts der öffentlichen Debatte um Migration, Integration und „Parallelgesellschaften“ wollen wir mit zentralen Akteuren und Programmverantwortlichen der Frage nachgehen, welche Handlungsempfehlungen sich nach fünf Jahren Programmarbeit für benachteiligte Stadtquartiere formulieren lassen? Ist den Quartieren nicht noch mehr als bisher die Möglichkeit zur Selbstregulierung und Selbstverwaltung einzuräumen, um in ihnen nicht dauerhaft soziale Stigmatisierung zu bestärken, sondern Transparenz und Öffnung zu erreichen? Lassen sich ethnisch und sozial-kulturell segregierte Gebiete nicht auch als Potenziale für die Integration und für die Produktivität der Stadt betrachten?

Die Fachtagung findet statt am 4.März 2005 in Hannover im werkhof, Schaufelderstraße 11, 30167 Hannover – www.werkhof-hannover.de, der Veranstaltungsflyer ist angehängt.

+++ Broschüre „Absturzgefahr!“ zu Sozialabbau - Auswirkungen und Alternativen neu aufgelegt

Nachdem Anfang des Jahres der „2. Armuts- und Reichtumsbericht“ der Bundesregierung mit umfangreichem Statistikmaterial das Thema „Verteilungsgerechtigkeit in Deutschland“ mit in die öffentliche Diskussion gebracht hat, geht die Broschüre „Absturzgefahr!“ u.a. anhand von Fallbeispielen konkret auf die niedersächsische Situation ein. Die Landesarmutskonferenz warnt gemeinsam mit dem DGB vor einer wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich in Niedersachsen. Die gemeinsam vom DGB und der Landesarmutskonferenz neu aufgelegte und aktualisierte Broschüre „Absturzgefahr.“ erläutert auf 64 Seiten die Auswirkungen von Streichungen und Kürzungen und diskutiert Alternativen zum Sozialabbau wie Erbschafts-, Vermögens- und Kapitalertragssteuer. Neu sind Beiträge zur „Verteilungsgerechtigkeit in Deutschland“ von Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster, FH Rheinland Westfalen-Lippe, zur Frage „Wohnungslose – Zuwachs durch Hartz IV“ von Peter Szynka von der Diakonie Oldenburg, über „Arme Kinder, armes Deutschland“ von Antje Möllmann, Geschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes, Landesverband Niedersachsen, zum Thema „Arme Familien – arme Gesellschaft“ von Angela Halberstadt, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände Niedersachsen, über „Allein gelassene Ein-Eltern-Familien“ von Gudrun Sixtus, Verband alleinerziehender Mütter und Väter in Niedersachsen.

Die Broschüre „Absturzgefahr! Sozialabbau. Auswirkungen und Alternativen.“ ist gegen einen Unkostenbeitrag von 0,50 Euro pro Exemplar plus Porto zu beziehen bei der

Landesarmutskonferenz Niedersachsen,
c/o ZEPRA e.V., Dreyerstraße 6, 30169 Hannover
Telefon 0511-1319930, Fax 0511-1316750
zepra.niedersachsen@t-online.de.

Im Internet ist sie als pdf-Datei auch erhältlich unter www.lag-nds.de

Abbestellung Newsletter unter [geschaeftsstell\[at\]lag-nds.de](mailto:geschaeftsstell[at]lag-nds.de)